

## Mafia: Fatale Nähe von Staat und Verbrechen

Allen Fahndungserfolgen zum Trotz sind Clans dick im Geschäft - und pflegen ihre Verbindungen in höchste Politikerkreise.



Fahndungserfolg gegen die Camorra: Immer wieder gelingen Italiens Polizei harte Schläge gegen die Mafia, aber das Geflecht der Verbindungen der Clans in Politik und Wirtschaft erweist sich als fast undurchdringbar.

aufhorchen: "Das Problem ist, ob die Politik in der Lage sein wird, diese Wahrheit zu ertragen." Der Verdacht, die Cosa Nostra hätte mit abtrünnigen Staatsvertretern und Geheimdiensten bis zur Endphase des Anschlags kooperiert, erhärtet sich.

Die enge Verbindung zwischen Mafia und Politik hat in Italien eine lange Tradition, erläutert Lorenzo Baldo, Vizedirektor des Magazins Antimafia 2000. "Unter der Regierung von Premier Silvio Berlusconi erlebt die Mafia jedoch eine neue Blütezeit", sagt er im KURIER-Gespräch. Das umstrittene "Maulkorb"-Gesetz, das derzeit nach heftigen Protesten im Parlament überarbeitet wird, wäre in seiner ursprünglich geplanten Form ein "echtes Geschenk an die Mafia" gewesen. Einschränkungen beim Abhören von Telefonaten, so kritisiert Baldo, schütze lediglich die Privatsphäre der Kriminellen.

### Einsatz der Polizei

Die jüngsten Razzien gegen das organisierte Verbrechen seien zwar "ein wichtiges Signal", aber kein Verdienst der Regierung, die sich gerne mit diesen Erfolgen schmückt. "Den unermüdlichen Einsatz leisten Justiz und Polizei, und das trotz gekürzter Löhne und eingeschränkter Mittel", erinnert Baldo.

Mafia-Kontakte seiner Parteifreunde waren für Berlusconi noch nie ein Grund, um sich von ihnen abzuwenden. Erst nach langem Drängen gestattete er den Rücktritt von Staatssekretär Nicola Cosentino, der trotz Camorra-Kontakten weiter als Chef der Berlusconi-Partei in Kampanien tätig ist.

Ende Juni wurde Berlusconis frühere rechte Hand, Marcello Dell'Utri, wegen Mafia-Unterstützung zu sieben Jahren verurteilt. Er gibt offen zu, "Politiker aus Notwehr zu sein, um nicht ins Gefängnis zu müssen". Das Berufungsgericht in Palermo bestätigte die engen Kontakte Dell'Utris zur Cosa Nostra.

### Kronzeugen





...kommentieren

Schauplatz Palermo: Ein schwüler Sommerabend im Centro Storico. Trotz drückender Hitze kommen Tausende Leute zur Gedenkkundgebung für Paolo Borsellino. Die Premiere des Dokumentarfilms über den Ermittlungsrichter, der 1992 gemeinsam mit fünf Leibwächtern bei einem Mafia-Anschlag ums Leben kam, erregt großes Interesse.

Anlässlich des 18. Jahrestages seiner Ermordung werden die Diskussionen über die Verbindungen zwischen Mafia und Staat neu aufgerollt. "Wir stehen kurz vor der Wahrheit", lässt Staatsanwalt Domenico Gozzo mit frischen Ermittlungen über die Auftraggeber des Borsellino-Attentats

Laut Kronzeugen hätten die Mafia-Bosse Berlusconi Anfang der 1990er-Jahre Unterstützung bei der Wahl versprochen und im Gegenzug "Garantien" erhalten. Der reuige Mafioso Gaspare Spatuzza verriet, was ihm ein Boss 1994 gesagt hatte: "Wir haben das Land in der Hand. Berlusconi ist unser Mann."

Der Premier wies diese Aussagen brüsk von sich. Spatuzza wurde für unglaubwürdig erklärt. Das Innenministerium verweigert ihm weiteren Personenschutz.

Es überrascht auch niemanden, dass ausgerechnet Vertrauensmänner Berlusconis - darunter Dell'Utri - in den jüngsten Skandal um die Geheimloge P3 verwickelt sind. "Vertreter von Finanz, Richterschaft und Politik sitzen an einem Tisch, um sich ihre Machteinflüsse etwa bei großen Wirtschaftsjahren zu sichern", erklärt Baldo.

Verbindungen zur Mafia seien gewiss: "Das ist nur die Spitze des Eisbergs." Die Mafia kontrolliere alle Bereiche des Landes, in denen Geld zu holen sei.

"Den größten Einfluss übt die Mafia sicher bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen aus", bestätigt Baldo. Auch wenn vor wenigen Tagen ein "Maxi-Blitz" gegen Exponenten des berühmten Casalesi-Clans gelungen ist, kann sich die Camorra über getarnte Firmen beim Wiederaufbau in der vom Erdbeben verwüsteten Altstadt von L'Aquila weiterhin Riesengeschäfte sichern.

Kontrollkommissionen warnen wiederholt, das Erdbeben in den Abruzzen würde zu einer Goldgrube für die Mafia. Doch die Forderungen der mittlerweile abgelösten Präsidentin der Provinz L'Aquila und des Bürgermeisters der Abruzzen-Hauptstadt, nach strengerer Kontrolle verhallen ungehört.

## **Mafia: Drei Gruppierungen ohne Skrupel**

**Cosa Nostra** Die sizilianische Mafia operiert weltweit und ist hierarchisch strukturiert. Ihre Haupteinnahmequelle in Sizilien ist die Schutzgelderpressung. Die Zahl der Geschäftsleute und Unternehmer, die "pizzo" zahlen, liegt in Palermo bei 95 Prozent. Matteo Messina Denaro (48) gilt als der neue Cosa-Nostra-Boss.

**Ndrangheta Kalabresische** Mafia. Das umsatzstärkste und mächtigste organisierte Verbrechen Europas operiert auch in Nord- und Südamerika, Russland und Australien. Hauptgeschäfte sind Drogen- und Waffenhandel sowie Geldwäsche. Bei einer Razzia wurden jüngst 300' Ndrangheta-Mitglieder verhaftet, darunter Boss Domenico Oppedisano, der sich als Blumenverkäufer am Markt tarnte.

**Camorra** Hochburg der Camorra sind Neapel und Umgebung, von wo aus die illegalen Geschäfte in ganz Europa koordiniert werden. Drogen- und Waffenhandel, Fälschungen von Luxusgütern und Designermode, illegale Müllentsorgung und Immobilien sind die Hauptgeschäfte. Die Camorra ist horizontal organisiert und unhierarchisch. Gerangel um die Vorherrschaft enden oft blutig. Neapel hält den Mord-Rekord.

Artikel vom 25.07.2010 17:40 | KURIER | Irene Mayer-Kilani